

## Brauchtum auf der Insel Föhr

Die Nordfriesische Insel Föhr verfügt neben ihrer eigenen Sprache und Föhringer Tracht auch über eine Vielzahl an Bräuchen und Traditionen. Diese sind tief in der Geschichte und dem Alltag der Inselbewohnenden verwurzelt und prägen das Leben auf Föhr bis heute. Viele dieser Traditionen wurden über Generationen hinweg bewahrt und werden immer noch aktiv gelebt. Das stärkt den menschlichen Zusammenhalt und das ausgeprägte Heimatgefühl, das die Einheimischen mit ihrer Insel verbindet.

### Maskeraad | Prämienmaskerade

Jedes Jahr am ersten Samstag im Februar verwandelt sich das Nieblumer „Haus des Gastes“ in eine bunte Bühne. Die Freiwillige Feuerwehr lädt dann zur traditionellen Prämienmaskerade ein. Wochen vorher werden die Themen ausgewählt, zu denen die teilnehmenden Gruppen passende Kostüme und Bildhintergründe entwerfen. Diese beziehen sich mit einem Augenzwinkern auf die aktuelle lokale oder globale Politik. Die Themen bleiben natürlich bis zur „Maskeraad“ geheim.

Am Abend der Veranstaltung präsentieren sich die fantasievoll verkleideten Gruppen vor ihren aufwendigen Hintergründen. Eine Stunde lang müssen die Teilnehmenden regungslos als Standbild in ihrer Szene verharren. Währenddessen vergibt eine zufällig aus dem Publikum ausgewählte Jury Punkte für die beste Umsetzung der Themen. Parallel dazu gibt es die Laufmasken: Einzelpersonen, die sich frei unter dem Publikum bewegen, während die Standbilder verharren. Auch sie werden von der Jury bewertet. Die Anzahl der Laufmasken bleibt bis zum Veranstaltungsabend eine Überraschung, da keine Anmeldung nötig ist. Nach dieser spannenden Stunde dürfen sich die Gruppen zwar bewegen, bleiben aber noch eine weitere halbe Stunde verkleidet, um von den Zuschauenden bewundert zu werden.

### Freimaagin | Konfirmation

Auf Föhr ist die **Konfirmation** für die meisten Jugendlichen ein fester und wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Jedes Jahr, rund um die Osterzeit, werden die in der Regel 14-jährigen Konfirmanden nacheinander in den Inselkirchen konfirmiert:

- **St. Nicolai:** Eine Woche vor Ostern
- **St. Laurentii:** Eine Woche nach Ostern
- **St. Johannis:** Zwei Wochen nach Ostern

Am Tag der Konfirmation wird vor den Häusern der Konfirmierten eine Fahne gehisst. Diese

Aufgabe übernehmen traditionell die Konfirmierten des Vorjahres. Am Abend wird die Fahne dann unter Böllerschüssen und einem anschließenden Umtrunk wieder eingeholt.

Eine weitere Besonderheit dieses Tages ist, dass die Mädchen zur Konfirmation zum ersten Mal die Föhrer Festtagstracht tragen dürfen (siehe auch [Föhringer Tracht](#)).

### **Ütj tu köögin | Hinaus zum Kochen**

„Kochen außerhalb der Küche? Warum eigentlich nicht!“ – nach diesem Motto leben die Kinder auf Föhr jedes Jahr am 1. Mai. Seit dem 19. Jahrhundert versammeln sie sich an diesem Tag auf den Feldern, die an ihre Häuser grenzen. Ausgestattet mit Feuerholz, alten Töpfen, Pfannen und den nötigen Zutaten, errichten sie kleine Lager und entfachen Feuer. Darüber köcheln dann die unterschiedlichsten Gerichte.

Von Suppe über Pfannkuchen bis hin zu Ravioli sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Selbst das Ordnungsamt drückt hier ein Auge zu: Für diesen besonderen Brauch sind Lagerfeuer nämlich ausnahmsweise erlaubt.

### **Trinjenam Feer | Rund Föhr laufen**

Jedes Jahr an Christi Himmelfahrt wird es an Föhrs Stränden und Deichen voll: Denn seit zu Beginn des 20. Jahrhunderts Wyker Internatsschüler erstmals die 37 km lange Strecke rund um die Insel zurücklegten, ist dies zum Brauch geworden.

Seitdem machen sich jährlich Einheimische und mittlerweile auch viele Gäste jeden Alters, ob jung oder alt, schnell oder langsam, in kleinen Gruppen auf den Weg, um Föhr zu umrunden. Dabei geht es weniger um sportliche Rekorde als vielmehr um das gemeinsame Erlebnis. Verpflegung und Getränke sind selbstverständlich dabei, und Pausen werden gerne genutzt, um andere Gruppen zu treffen, sich auszutauschen und eine gesellige Zeit zu verbringen. Es ist übrigens auch völlig üblich, nur Teilstrecken zu laufen oder die Tour vorzeitig zu beenden.

### **Ütj tu keeren | Mit dem Pfingstwagen ausfahren**

Zu Pfingsten gehört auf Föhr das „Ütj tu keeren“, was so viel wie „hinaus zum Kehren“ oder „hinausfahren“ bedeutet. Bei diesem lebendigen Brauch fahren die Einheimischen mit festlich geschmückten Pfingstwagen quer über die Insel. Ursprünglich von Pferden gezogen, übernehmen heute Traktoren diese Aufgabe. Die Wagen werden vor der Abfahrt traditionell mit frischen Zweigen dekoriert und bieten Platz für fröhliche Gruppen, die den Tag bei Musik, Gesang und ausgelassener Stimmung genießen.

Die Fahrt dauert mehrere Stunden, wobei immer wieder an verschiedenen Punkten Halt gemacht wird, um andere Gruppen zu treffen. Am Abend klingt das Fest oft mit einem gemeinsamen „Tanz auf dem Saal“ in Borgsum oder Oldsum aus – allerdings nur für diejenigen, die bis dahin durchhalten! Trotz seiner Beliebtheit ist der Brauch nicht ganz

unumstritten: Wegen des oft hohen Alkoholkonsums gab es in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen über Sicherheitsrisiken und mögliche Einschränkungen.

### **Markels | Jahrmarkt**

Jedes Jahr, meist am dritten Oktoberwochenende verwandelt sich Wyk auf Föhr in den Mittelpunkt der „fünften Jahreszeit“ – dem Wyker Markels. Von Donnerstag bis Montag pulsiert dann der Heymannplatz mit Leben und lockt Insulaner, ehemalige Föhrer und Amrumer sowie zahlreiche Gäste vom Festland an.

Dieser traditionsreiche Jahrmarkt ist weit mehr als nur ein Vergnügen: Er ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Hier trifft man sich, pflegt alte Freundschaften und genießt die ausgelassene Atmosphäre. Vom Festland angereiste Schaustellende bauen ihre Fahrgeschäfte auf, die eigens per Fähre transportiert werden, und sorgen für Nervenkitzel und Unterhaltung. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Zahlreiche Stände bieten Essen und Trinken für jeden Geschmack.

Der Markels ist ein echtes Highlight im Föhrer Veranstaltungskalender und zieht Jahr für Jahr Besuchende wie ein Magnet an.

### **Biikin | Biikebrennen**

Jedes Jahr am 21. Februar wird auf Föhr das Biikebrennen gefeiert, ein traditionelles Feuerfest mit langen Wurzeln. In allen Inseldörfern werden große Holzstapel aufgeschichtet, die bei Einbruch der Dunkelheit angezündet werden. Mit dreizehn Biikefeuern lodern auf Föhr so viele wie auf keiner anderen nordfriesischen Insel.

Begleitet von Fackelumzügen, heißen Getränken und geselligem Beisammensein wird beim „Biikin“ symbolisch der Winter verabschiedet. In Wyk und vielen anderen Orten gehört auch ein gemeinsames Grünkohlessen dazu. Besonders die Jugendlichen übernehmen Verantwortung: Sie bewachen den Biikehaufen bis zur Entzündung, damit das Feuer nicht zu früh oder heimlich entfacht wird.

Das Fest geht auf vorchristliche Zeiten zurück und sollte einst die Wintergeister vertreiben. Noch heute steht oft eine Strohuppe, die sogenannte „Piader“, auf dem Holzstapel und wird als Sinnbild des Winters verbrannt. Seit 2014 gehört das Biikebrennen offiziell zum Immateriellen Kulturerbe im Verzeichnis der Deutschen UNESCO-Kommission e. V.

### **Ringridjen | Ringreiten**

In den Sommermonaten gehört das Ringreiten fest zum Inselleben auf Föhr. Bei diesem traditionellen Reitwettbewerb versuchen die Reitenden, im vollen Galopp kleine Ringe mit einer Lanze zu treffen. Die Ringe werden dabei immer kleiner. Wer es schafft, den

sogenannten Königsring dreimal zu durchstechen, wird zur Ringreiterkönigin oder zum Ringreiterkönig gekrönt.

Ein solcher Tag beginnt schon am Vormittag, wenn die Reitgruppe den oder die amtierende/n König oder Königin mit Musik, Reden und einem Umtrunk abholt. Nach einer gemeinsamen Stärkung geht es zum Wettkampfpfplatz. Sobald am Nachmittag die neue Königin oder der neue König feststeht, zieht die festliche Gesellschaft durch das Dorf. Die Musikkapelle begleitet den Zug und an mehreren Stationen wird angestoßen – traditionell mit Föhrrer Bowle.

Auf Föhr gibt es vier Ringreitervereine, die jeweils ihre eigenen Farben tragen:

- Frauenringreitverein (rote Jacken)
- Mitteldörfer-Ringreiterverein (schwarze Jacken)
- Osterlandföhrrer Ringreiterverein (grüne Jacken)
- Westerlandföhrrer Ringreiterverein (weiße Jacken)

Neben den Wettkämpfen der Vereine finden auch Turniere für Kinder und Gäste statt. Dabei geht es weniger um Perfektion, sondern um den Spaß an einem alten Brauch, der auf der Insel fest verwurzelt ist.

**Weitere Informationen:** [foehr.de/traditionen](https://foehr.de/traditionen)

### **Pressekontakt:**

Ann-Kathrin Meyerhof

Föhr Tourismus GmbH

Tel.: +49 (0) 46 81 / 30 – 26

Mobil: + 49 (0) 151 / 467 465 94

[presse@foehr.de](mailto:presse@foehr.de)

[foehr.de](https://foehr.de)